

Erfahrungen aus dem Pretest von KiESEL (Kinder-Ernährungsstudie zur Erfassung des Lebensmittelverzehr)

Nadine Parreidt, Carina Lähnwitz, Antje Schweter, Nicole Ehlscheid, Gerhard Heinemeyer, Matthias Greiner, Oliver Lindtner
Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Hintergrund

KiESEL, eine vom BfR deutschlandweit repräsentativ durchgeführte Querschnittsstudie zur Erfassung des Lebensmittelverzehr bei Kindern von 0,5 bis einschließlich 5 Jahren, wird im Rahmen von KiGGS Welle 2 durchgeführt. Die Daten werden für die Expositionsschätzung als Teil der Risikobewertung erhoben. Ziel des Pretests ist die entwickelten Erhebungsinstrumente, Informationsmaterialien und den Studienablauf auf Verständlichkeit und Durchführbarkeit zu prüfen. Dies beinhaltet die Kontaktaufnahme mit den Teilnehmern, die Qualität und Handhabung der Erhebungsinstrumente, die Verständlichkeit und Dauer des Fragebogens sowie die Kommunikation mit Betreuungseinrichtungen (KiTa, Schule etc.). Die Verzehrsmengen der Lebensmittel stehen dabei weniger im Fokus, vielmehr sind die Erfahrungen und Anmerkungen aus den Zufriedenheitsfragebögen der Teilnehmer von Interesse, um die Hauptstudie erfolgreich durchführen zu können.

Methoden

Am Pretest haben 40 Familien aus Berlin und Brandenburg teilgenommen. Dabei wurden 4 Gruppen gebildet, um den altersspezifischen Lebensmittelverzehr zu ermitteln. Es wurden 3 verschiedene Kontaktwege getestet, um einen persönlichen Termin für den Hausbesuch zu vereinbaren. Während des Hausbesuchs wurden durch einen Interview-basierten allgemeinen Fragebogen Informationen zur Ernährung des Kindes erhoben. In diesem Zusammenhang wurde der geplante Zeitbedarf und Aufwand für den Hausbesuch und das Interview überprüft. Ein Nichtverzehrer- und Häufigkeitsfragebogen wurden in Dauer und Qualität verglichen, um Auskünfte zu selten verzehrten Lebensmitteln zu erhalten. Körpergewicht und -größe wurden standardisiert mittels Säuglings- und Personenwaage sowie Messbrett und Stadiometer gemessen. Für das Wiegeprotokoll erhielten die Teilnehmer Küchenwaagen, welche nach Abschluss des Ernährungsbuches wieder abgeholt wurden. Dabei wurde ein BfR-Incentive als Dankeschön überreicht. Anwendbarkeit und Akzeptanz wurde mit Hilfe von 2 Zufriedenheitsfragebögen ausgewertet.

- 40 Teilnehmer:
- 0,5-1 Jahr: 11 Kinder
 - 1-2 Jahre: 9 Kinder
 - 2-5 Jahre: 11 Kinder
 - 5-6 Jahre: 9 Kinder



Abb. 1: Pretestablauf

Der Lebensmittelverzehr wurde mit einem 1-Tages-Wiegeprotokoll durch die Familie und ggf. die Betreuungseinrichtung mittels 1-Tages-Schätzprotokoll erfasst. Die zu Hause verzehrten Lebensmittelmengen wurden sowohl mit einer Küchenwaage gewogen, als auch mit einem Fotobuch geschätzt. Für den Außerhausverzehr sollte die Familie und ggf. die Betreuungseinrichtung ausschließlich das Fotobuch verwenden.

Ergebnisse

Der Besuch bei den Teilnehmern zu Hause war innerhalb von einer Stunde durchführbar und wurde von 100% (39 von 39) der Familien als oder sehr angenehm empfunden. Der Flyer sowie die Studienbroschüre waren verständlich, wurden jedoch hinsichtlich des Ziels der Studie angepasst. Folgende Ergebnisse haben sich im Detail ergeben.

Der Erstkontakt per Telefon ist am besten geeignet



Abb. 2: Benötigte Zeiten bis zum Erstkontakt in Abhängigkeit vom Kontaktweg

Der Aufwand von Nicht-Verzehrer-Fragebogen versus Häufigkeitsfragebogen ist vergleichbar

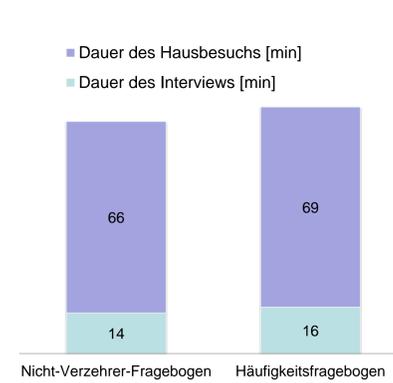


Abb. 3: Zeitlicher Ablauf in Minuten

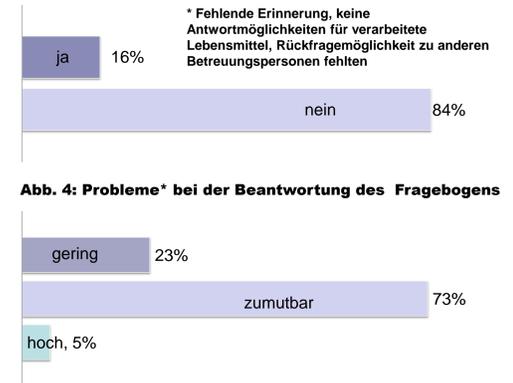


Abb. 5: Einschätzung des zeitlichen Aufwandes für das Interview

Vereinfachung des Ernährungstagebuchs

- 60,5 % (23 von 38) der Eltern hatten Probleme beim Ausfüllen des Ernährungstagebuchs

- Reduktion von Detailinfos der Lebensmittel
- neue Spaltenanordnung
- grafische Entscheidungshilfe zwischen Waage, Fotobuch und Packungsgröße



Abb. 6: Neue Grafikanleitung Ernährungstagebuch

Handhabung des Fotobuchs verbessert

- Die Benutzung des Fotobuchs war für 62,1 % (18 von 29) schwierig oder sehr schwierig

- Stichwortregister mit Hinweisen auf Ersatzlebensmittel
- Grafikanleitung für leichte Handhabung

Lebensmittel	Angabe im Tagebuch	Seite
Ananas	Nr. 23 oder Nr. 24	14, 15
Apfel ganz	Umriß	3
Apfel geschnitten	Nr. 26	15
Aprikose	Stückzahl (klein oder groß)	3
Aubergine	Umriß	29
Auflauf	Nr. 48 oder Nr. 49	29
Aufschnitt (Wurst)	Umriß (dick oder dünn geschnitten) oder Nr. 14-15	3, 11
Baklava	Nr. 52	31
Banane	Umriß Banane (klein oder groß)	16
Bechamelsauce	Art der Soße angeben und wenn möglich Menge in EL oder TL schätzen	1
Becher	Nr. 1	14
Beeren	Nr. 23	14
Bergkäse	Nr. 10	10
Bergkäse	Umriß	3

Abb. 7: Auszug Stichwortregister KiESEL-Fotobuch mit hervorgehobenem Beispiel für die Unterscheidung bei der Auswahl eines Ersatzlebensmittels

Motivation zur Teilnahme von Betreuungseinrichtungen erhöht

- 22,5 % (9 von 40) der Betreuungseinrichtungen lehnten eine Teilnahme ab

- Anschreiben vorab an die KiTa-Leitung mit der Bitte an KiESEL teilzunehmen
- Vereinfachung des Schätzprotokolls
- Verlosung von 100 KiTa-Gutscheinen im Wert von 100€ und 200€
- Flexibilität für den Tag des Beginns
- Zusatzinfolyer zum Ausfüllen des Schätzprotokoll für die Betreuungsperson

Der Fragebogen wurde gekürzt und sprachlich angepasst. Die Durchführung des Interviews in der eigenen Wohnung wurde von allen Teilnehmern als unproblematisch empfunden und einem Interview im Auto vorgezogen.